

## Zum ersten Mal im Final Four

### Golf Frankfurterinnen spielen am Wochenende um die Deutsche Meisterschaft

VON MICHAEL LÖFFLER

Mit diesem Erfolg war nicht zwingend zu rechnen gewesen: Die Spielerinnen des Frankfurter GC haben das Final Four in Hamburg erreicht und kämpfen nun am Wochenende um die Deutsche Meisterschaft.

Frankfurt. Durch die hervorragende Ausgangslage, die Hessinnen durften auf der Par 72-Anlage des Stuttgarter GC Solitude in Mönshheim einen Platz hinter dem GC München Valley bleiben, um sich immer noch sicher für das Final Four zu qualifizieren, konnten die Hessinnen recht gelassen die Jagd nach Birdies und Eagles angehen. Und es gelang bestens. Mit Rang drei am letzten Spieltag der Bundesliga Süd, einen Platz vor dem aufgrund der Handicap-Vorgaben höher eingestuften Münchenerinnen vom GC Valley, machte das Team um den "Non-playing-Captain" Annabelle Kummerant die Qualifikation für den großen Showdown am Wochenende auf Gut Kaden vor den Toren Hamburgs perfekt.

Für die erst 2018 in die Bundesliga aufgestiegenen Frankfurterinnen ist es die erste Teilnahme am Final Four überhaupt. Gegner wird am Samstag der im Lochwettbewerb sehr erfahrene Nordmeister G&LC Berlin-Wannsee sein, während Südmeister GC St. Leon-Rot im anderen Halbfinale auf den Titelverteidiger Hamburger GC trifft.

"Wir fahren nicht dorthin, um Vierter zu werden", unterstreicht Coach Michael Totzke, "wir fahren dorthin, um das Ding zu gewinnen." Vor allem die Geschlossenheit seines Teams stimmt den Mann, der seit 28 Jahren auf der Kommandobrücke der Damenmannschaft steht, zuversichtlich. "Ich bin sehr glücklich über diesen zweiten Platz in der Bundesliga Süd. Uns zeichnet aus, dass wir uns sehr gut verstehen, alle Entscheidungen gemeinsam tragen und wir einen sehr starken, ausgeglichenen Kader haben."

Im vergangenen Jahr hatte der Aufsteiger souverän die Klasse gehalten, für diese Saison

verstärkten sich die Frankfurterinnen dann entscheidend mit Helen Tamy Kreuzer und Ava Bergner. Dazu wechselte Katharina Johanna Keilich ins Profilager und tritt noch selbstbewusster auf, Marie Coors und Hannah Roßmanith sind zuverlässige Punktlieferantinnen, und auch die jungen Spielerinnen Jette Ohlert und Tessa Kremser steuern regelmäßig starke Resultate bei.

Nach den Vierern vorn

Die Hessinnen lagen nach den zuerst ausgetragenen Vierern sogar an der Spitze. Sowohl Bergner/Coors als auch Kreuzer/Keilich gelang es auf der recht anspruchsvollen Anlage mit altem Baumbestand und variablen, breiten Spielbahnen eine Par-Runde (72) hinzulegen.

In den Einzeln schlug dann die Stunde des bis dahin um den Klassenerhalt kämpfenden Münchener GC, dem zweiten Team aus der bayerischen Hauptstadt. Für Nicole Rössler (68/-4), Anni Eisenhut (69) bedeuteten die durch künstlich angelegte Seen, Steigungen, erhöht liegende Grüns sowie teilweise in den Fairways liegende Anpflanzungen schweren Bahnen kein Problem. Ihr Team unterspielte den Platzstandard Par um zwei Schläge und holte sich damit souverän den Gesamtsieg vor dem GC St. Leon-Rot, der auf Frankfurt in den Einzeln zwei Schläge gutmachen konnte.

Aber auch das Team von Michael Totzke brauchte sich für das Gesamtergebnis (515/+ 8) nicht zu schämen. Kreuzer, Keilich und Ohlert kehrten ins Clubhaus mit einer 73 zurück, Bergner kam auf 74 und Coors benötigte 75 Schläge.

Absteigen aus der Südgruppe muss Stuttgart. Das Team konnte den Heimvorteil nicht nutzen und belegte abgeschlagen den letzten Platz. Ersetzt werden die Golferinnen aus dem Schwabenland durch den Sieger des Aufstiegsspiels zwischen dem Golf-Club **Neuhof** und dem GC Fürth.